

# Zeit der Abrechnung

**Die Tägi-Abrechnung liegt vor. Zusätzlich wurde das Baugesuch für die Gartenbadsanierung eingereicht.**

CORINNE BÜRKI

53,4 Mio. Franken hat die Sanierung und Erneuerung des Freizeit-, Sport- und Eventzentrums gekostet. Gemeindeammann Roland Kuster ist zufrieden: «Die Sanierung ist hervorragend gelungen, wir sind nun auf dem neusten Stand der Technik und der Sicherheit.»

Im Jahr 2012 wurde der erste Kredit von rund 84 Mio. Franken vom Volk abgelehnt. Nach einer Überarbeitung wurde das reduzierte Projekt von 46,53 Mio. Franken im Jahr 2016 schliesslich angenommen und die Bauarbeiten konnten starten. Das Geld hat aber nicht ganz gereicht: 2019 musste der Gemeinderat einen Zusatzkredit von 4,74 Mio. Franken bewilligen, um unvorhersehbare Arbeiten wie die Saaldachsanierung und das vollständige Erneuern der Plättli im Hallenbad zu finanzieren. Die Gesamtkostenüberschreitung des Sanierungsprojektes beträgt nun 1,4 Mio. Franken. «Wir hatten ein hartes Kostenmanage-

ment und sind froh, dass wir die Kosten in einem so guten Rahmen behalten konnten», so Kuster. Am 10. März wird die Abrechnung dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Nettoinvestition beträgt 37,7 Mio. Franken.

## Es geht weiter

Nach der erfolgreichen Erneuerung und Sanierung des Tägi steht nun das Gartenbad an. «Wir haben schon beim Start der Umbauplanung angekündigt, dass spätestens 2023/2024 die Sanierung des Gartenbades folgen wird», sagt Kuster. Das Nichtschwimmerbecken entspreche nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften und man wolle das Gartenbad wintertauglich machen. Der Start der Bauarbeiten wird auf Herbst 2022 geplant und soll in zwei Etappen durchgeführt werden, also diesen und nächsten Winter. Im Sommerbadebetrieb könne es vereinzelt zu Beeinträchtigungen kommen, diese würden aber so klein wie möglich gehalten: «Es kann sein, dass wir zum Beispiel schon Ende August schliessen, statt Anfang September, damit wir früher starten können.» Die Kosten in der Höhe von 9 Mio. Franken werden vom Tägi im Rahmen der Gemeindebeiträge getragen.

## LESERFOTO



Leserin Bettina Schmid aus Wettingen ist in der Klosteranlage bereits dem Frühling begegnet. Ein Mandelbaum, der sich von seiner schönsten Seite zeigt.

Haben auch Sie ein tolles Sujet in der Region aufgenommen? Dann schicken Sie uns das Foto (im JPG-Format und in der Grösse von mind. 1-MB) an [redaktion@limmatwelle.ch](mailto:redaktion@limmatwelle.ch).

Die Sp

D

Die b  
Verei  
den i

ALEXAN

Bei de  
sind ei  
ten fes  
Landh  
tingen  
Wettin  
nierter  
Baden  
gen. A  
wurde